

Hälfte desselben, diese ewigdenkwürdige Periode der Wiederherstellung der Wissenschaften, worin sich eine so herrliche Blüthe der neu-europäischen Kultur zu entfalten begann, auch für Ostfriesland das Zeitalter der Geburt für ein wissenschaftliches Leben, welches schon in dem nächstfolgenden Zeitraum seine Fittige höher zu heben anfing.

11.

Kirchengeschichte dieses Zeitraums.

Innig und tief wurden bereits in diesem und dem nächstvorhergehenden Zeitraum die Mängel und Gebrechen der katholischen Kirche in Deutschland und einigen angränzenden Ländern gefühlt. Die Waldenser in Frankreich, die Wiclifiten in England und ganz besonders die Hussiten in Böhmen hatten es lebhaft erkannt, daß die katholische Kirche sowohl in ihren Lehrsätzen und Gebräuchen, als auch in Hinsicht ihrer Diener einer gründlichen Verbesserung dringend bedürfe. Verschwunden war die fromme Einfalt der Christen; der Gottesdienst war ein eitles Gepränge und ein sinnloses Geplere der Lippen geworden. Die Priester, selbst betrogen, täuschten und drückten das Volk, und von Rom aus schleuderten die Nachfolger auf dem Stuhle Petri furchtbare Bannstrahlen über die unglückliche Christenheit. Aber mit allen Bannflüchen und Aechterklärungen konnten sie es nicht verhindern, daß die Strahlen eines bessern Lichtes und einer gereinigten Religionserkenntniß, geschöpft aus den heiligen Urkunden selbst, sich nach und nach in alle Länder von Europa, und besonders durch Deutschland verbreiteten. Auch bis in unser, so weit entlegenes Vaterland drangen diese Lichtstrahlen, und es ist zu vermuthen, daß auch Ostfriesland an der, der Kirchenverbesserung vor-